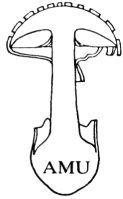


Artenrückgang/Artenschutz

- **Pilzrückgang**
- **Rote Listen**
- **Naturschutz-, Artenschutz-Gesetz**

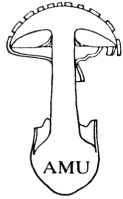
Quellen:

- Rote Liste, Gefährdete Pilze in Baden-Württemberg [1984]
- APN, Jahrgang 5, Heft 2B [Dez. 1987]
- Südwestdeutsche Pilzrundschaу [Jan. 1998]
- Mykologia Helvetica, Vol. 3 N°4 [1990]



Pilzrückgang, Bewertungsprobleme

- **Vegetationskörper ± nicht differenzierbar**
 - **Fruchtkörper leicht vergänglich, leicht zu übersehen**
 - **Phänologie (Witterungseinfluß, Erscheinungszeit)**
 - Fruktifikations-Auslösung unzureichend bekannt,
 - z. T. mehrjähriges Aussetzen der Fruktifikation
 - **Ökologie (Standortansprüche), Chorologie (Areal)**
 - Größe/Vernetzung der Standorte nicht entscheidend
 - Keine Mindestpopulation zum Überleben notwendig
- **Langjährige Trendbeobachtung erforderlich**
- Anzahl der Standorte, Anzahl der Fruchtkörper
 - Zerstörung bzw. Gefährdung der Biotope



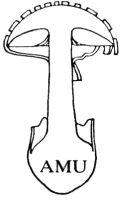
Soll Artenrück/-sterben gestoppt werden ?

Contra:

- Arten sterben aus, neue kommen hinzu
- Natur verkräftet auch dramatische Umwelt-Veränderungen (Meteoreinschlag, Eiszeiten)
- Aussterben/Rückgang am Arealrand unbedeutend

Pro:

- Es sterben erheblich mehr Arten aus als neu hinzukommen
- Anpassung erfordert lange Zeiträume
- Auswirkung einer Gleichgewichtsstörung nicht abschätzbar







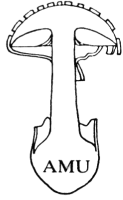
Ursachen des Artenrückganges

Natürliche Ursachen

-  **Witterung**

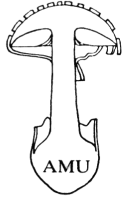
Anthropogene Ursachen

-  **Biotopzerstörung, -veränderung**
-  **Forstwirtschaft, Landwirtschaft**
-  **Schadstoffe, Düngung**
-  **Entnahme von Fruchtkörpern (Sammeln)**




Sind Pilze schutzwürdig ?




- 1. Genpotential, ausgerottete Arten nicht wiederherzustellen**
(Vielfalt des Lebens auf der Erde, Nutzen -Antibiotika, Wirkstoffe- unbekannt)
- 2. Wichtige Rolle im Ökosystem, Auswirkung unbekannt**
(Saprophyten, Symbionten, Parasiten, Nahrung für andere Lebewesen)
- 3. Forstwirtschaftlicher Wert**
(Saprophyten, Mykorrhiza)
- 4. Mehrere biologische Arbeitsgebiete betroffen**
(Typus-Populationen, Ökologie unvollständig erforscht, keine "Labor"- Fruktifikation)
- 5. Fruchtkörper vieler Pilze sind Schmuckstücke der Natur**
(Erholsame Freizeitbeschäftigung: Betrachten, Sammeln)

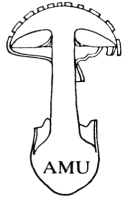


Was ist eine „Rote Liste“ ?

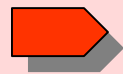
1. Bestandsaufnahme in begrenztem Gebiet
 2. Liste von Arten mit Angabe der Gefährdungsstufe
-  Keine Aussage über Gefährdung in anderen Gebieten

Voraussetzung für „Rote Liste“:

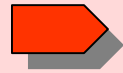
-  Flächendeckende Kartierung der Arten
-  Gründe für Rückgang
-  Bewertung der Gefährdung



Warum „Rote Liste“ der Großpilze?

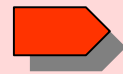


Rückgang der Pilze (Fruchtkörper !) beobachtet

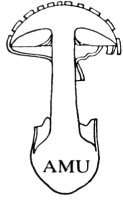


Information über Gefährdung

(Öffentlichkeit und Behörden)

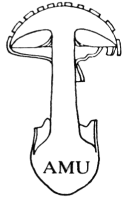


Entscheidungsgrundlagen für Schutzmaßnahmen



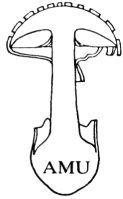
Rote Liste Ba-Wü, Gefährdungskategorien

- 0** **Ausgestorben oder Verschollen**
- An früheren Standorten nachweislich verschwunden
- Fehlen an anderen geeigneten Standorten (sofern es solche gibt !)
- 1** **Vom Aussterben bedroht**
- Akut gefährdete, sehr seltene Arten mit hoher Rückgangsgeschwindigkeit
(geplante Bebauung, Melioration, Veränderung der Bewirtschaftung)
- 2** **Stark gefährdet**
- Sehr seltene Arten aus allg. gefährdeten Biotopen,
deren Bestände überall zurückgehen
(Mooren, Streuwiesen, Magerrasen, Weißtannenwäldern etc)
- 3** **Gefährdet**
- Seltene oder nicht häufige Arten, deren Bestände zurückgehen
(Vorkommen -fast- nur in allgemein gefährdeten Biotopen)
- 4** **Potentiell durch Seltenheit gefährdet**
- Sehr seltene Arten, die in nicht/wenig gefährdeten Biotopen vorkommen
(potentielle Vernichtung durch Straßenbau, Steinbruch, Tourismuseinrichtungen)



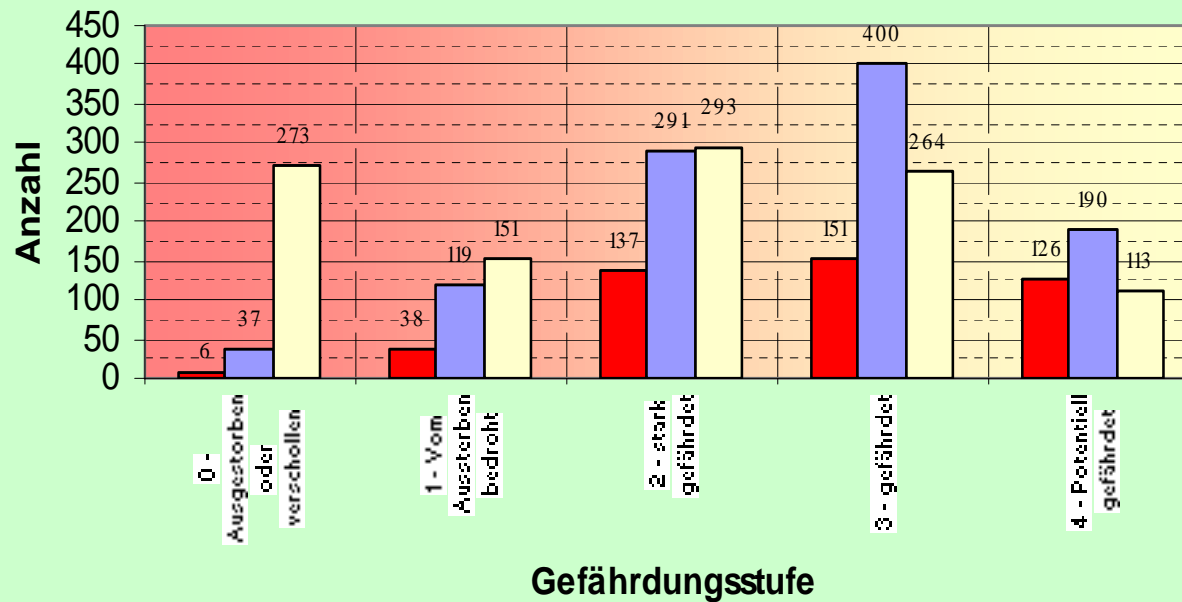
Rote Listen: Vergleich BRD, Saarland, Baden-Württemberg

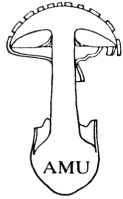
Gefährdungsstufe	Artenzahl in RL von		
	BRD	Saarl.	Ba-Wü
0 ausgestorben oder verschollen	37	273	6
1 vom Aussterben bedroht	119	151	37
2 stark gefährdet	291	293	138
3 gefährdet	400	264	151
4 potentiell gefährdet	190	113	126
Insgesamt:	1037	1094	458



Rote Listen der "Großpilze"

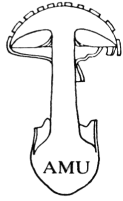
- Baden-Württemberg (gesamt: 458 Arten)
- BRD (gesamt 1037 Arten)
- Saarland (gesamt 1094 Arten)





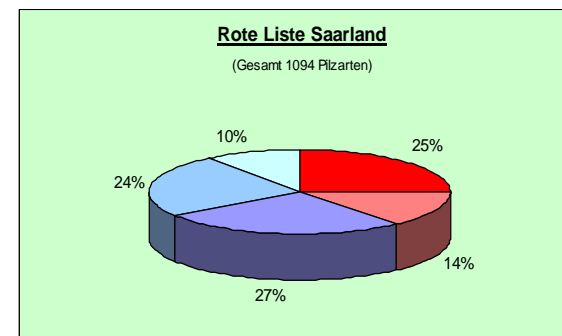
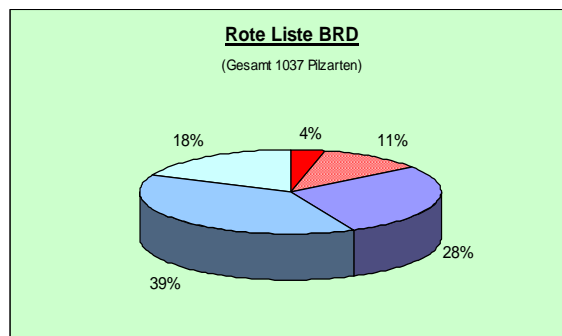
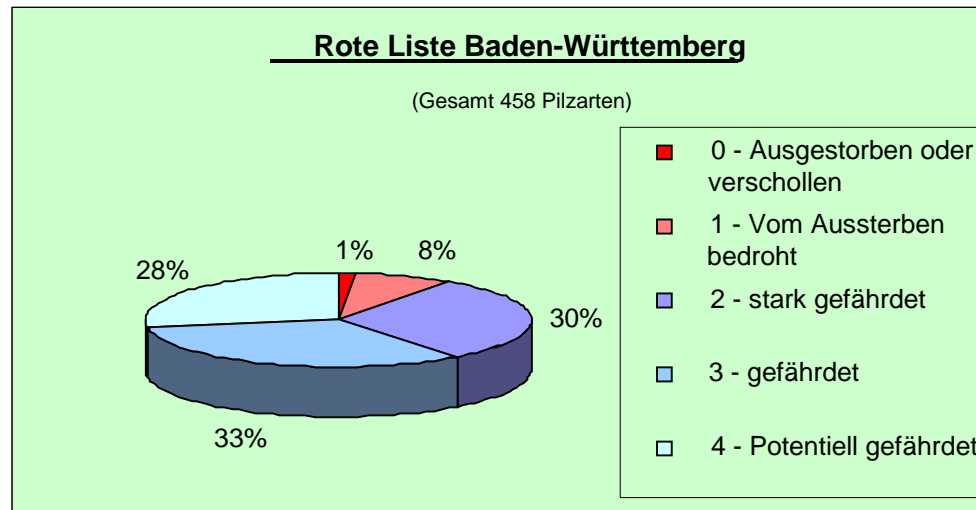
Rote Liste „Baden-Württemberg“

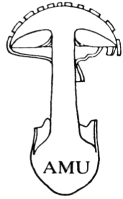
- **Enthält insgesamt nur 458 Arten**
(Vergleich: BRD 1037 Arten, Saarland 1094 Arten)
- **Sehr strenger Maßstab an Gefährdungsstufe**
- **Enthält nur sehr seltene bis seltene (nicht häufige) Arten**
- **Stark rückläufige Arten nicht berücksichtigt, wenn:**
 - noch häufig bzw. verbreitet
 - Standorte nicht gefährdet oder bedroht sind
 - Weitere potentielle Standorte verfügbar sind



Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

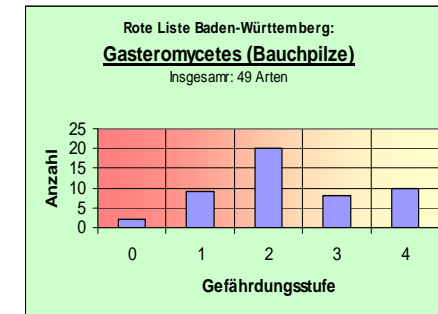
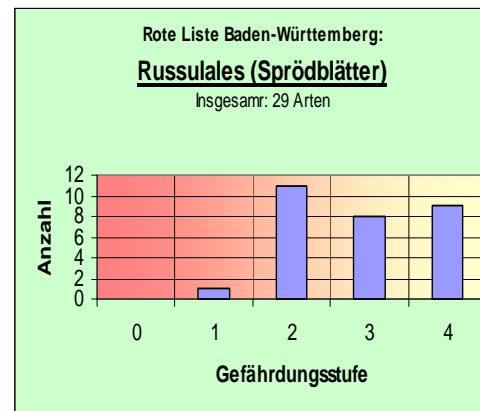
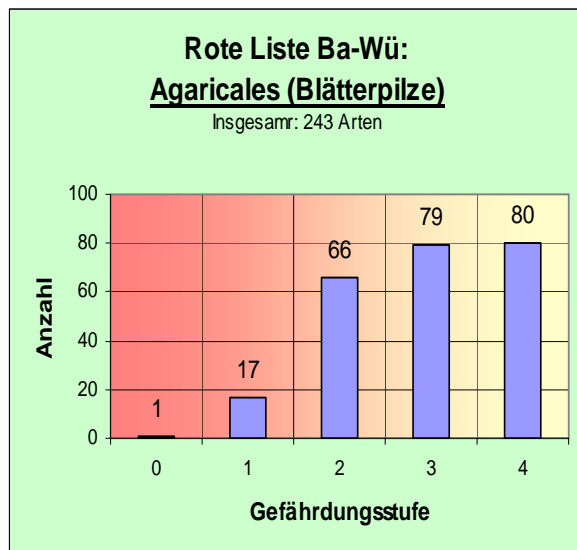
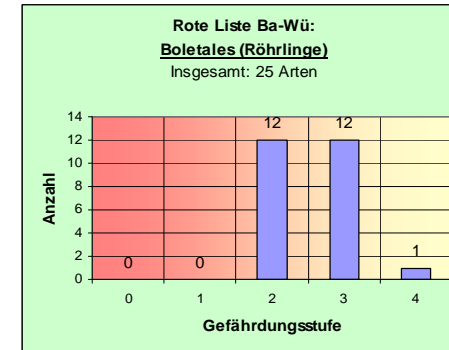
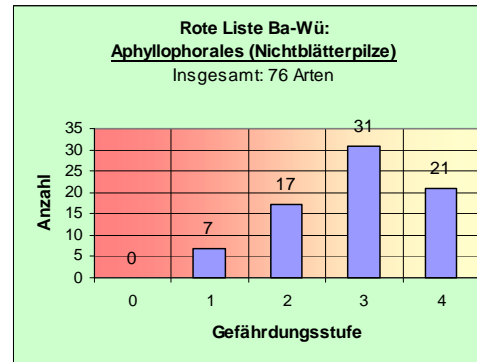
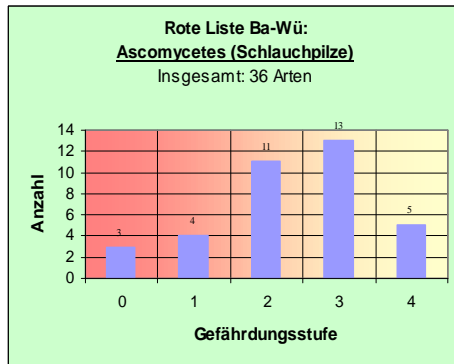
Vorsitzender: Gerd Fischer, 89160 Dornstadt





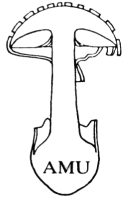
Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

Vorsitzender: Gerd Fischer, 89160 Dornstadt



Gefährdungsstufen:

- 0 - Ausgestorben oder verschollen
- 1 - Vom Aussterben bedroht
- 2 - Stark gefährdet
- 3 - Gefährdet
- 4 - Potentiell gefährdet



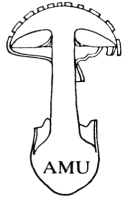
Voraussetzungen für Pilz-Schutz

Problem:

- **Pilze werden weitgehend ignoriert**
(Biologen, Forstwirtschaft, Naturschutz, Behörden)
- **Bevölkerung ± auf Speisepilze fixiert**

Lösung:

- **Sensibilisierung von Bevölkerung und Behörden**
(Information über Gefährdung, Rolle im Naturhaushalt)
- **Gesetze, einschl. Durchsetzung und Ahndung**
- **Verzicht auf Sammeln gefährdeter Arten**



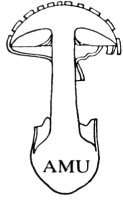
Pilzschutz beginnt mit Biotopschutz

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG 1987)

- § 20c, (1) schützt Biotope, in denen auch gefährdete Pilze wachsen
- § 20c, (2) Bundesländer können Ausnahmen zulassen
- § 20c, (3) Bundesländer können weitere Biotope gleichstellen

Probleme:

- **Überwachung, Bestrafung bei Verstoß**
(keine Bußgeld oder Strafbestimmungen im BNatSchG, ---> NatSchG der Länder)
- **Ausnahmeregelungen, Ausgleichsmaßnahmen**
(mit Geld ist alles zu kaufen, mit Gemeinwohl alles begründen)

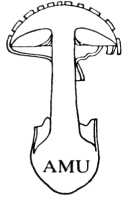


Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

Vorsitzender: Gerd Fischer, 89160 Dornstadt

	<u>BArtSchG 1986</u>		Arten in Gattung	„RL, B-Württemberg“	
	stellt Pilzarten/-gattungen unter besonderen Schutz			Arten in RL	„Gefährdung“
	Albatrellus spp.	Schaf-, Semmel-, <u>Ziegenfuß-Porling</u> , ...	6	4	
	Amanita caesarea	Kaiserling	39	8	„1“
	Boletus aereus	Schwarzhütiger Steinpilz	28	11	-
	Boletus appendiculatus	Anhängsel-Röhrling	28	11	„3“
*)	Boletus edulis	Steinpilz	28	11	---
	Boletus fechtneri	Sommer-Röhrling	28	11	„3“
	Boletus regius	Königs-Röhrling	28	11	„2“
	Boletus speciosus	Blauender Königs-Röhrling	28	11	„2“
*)	Cantharellus spp.	Pfifferlinge	9	2	
*)	Gomphus clavatus	Schweinsohr	1	1	„3“
	Gyrodon lividus	Erlen-Grübling	1	1	„3“
	Hygrocybe spp.	Saftlinge	55	23	
	Hygrophorus marzuolus	März-Schneckling	48	9	„3“
*)	Lactarius volemus	Brätling	93	11	---
*)	Leccinum spp.	Rauhfuß-Röhrlinge	18	7	
*)	Morchella spp.	Morchel	3	--	
	Tricholoma flavovirens	Grünling	69	6	„3“
*)	Tuber spp.	Trüffel	9	2	

*) Entnahme „in geringen Mengen“ und „für den eigenen Gebrauch“ zulässig !!!
112 Arten geschützt, davon 47 Arten aus „Roter Liste Baden-Württemberg“



Bundesartenschutzgesetz (BArtSchG 1986)

■ Stellt einzelne Pilzarten/-gattungen unter besonderen Schutz

- 112 Arten geschützt, davon 47 aus RL Baden-Württemberg
- 12 namentlich genannte Arten, davon 2 Arten mit *)
- 6 Gattungen (= 100 Arten), davon 4 (= 39 Arten) mit *)
- keine Art in Fettdruck (vom Aussterben bedroht)

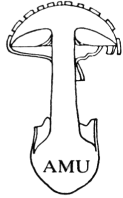
■ Bezug zu „RL“ nicht nachvollziehbar

- ± begrenzt auf Speisepilze
- 1 Art (*A. caesarea*) in Gefährdungsstufe 1 -vom Aussterben bedroht/kein Fettdruck
- Enthält Arten, die in keiner RL auftauchen (Brätling, Steinpilz, Pfifferling, Birkenpilz etc.)

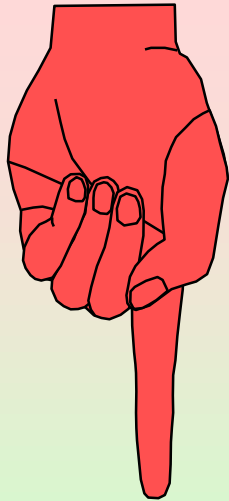
■ Aufnahme von Gattungen unsinnig

Papiertiger: Verwässerung *), Überwachung, Ahndung

*) bei 42 Arten „Entnahme in geringen Mengen für Eigengebrauch“ zulässig



Aussicht auf Besserung ?



Verhaltensänderung:

- Wo der Magen einsetzt, setzt das Gehirn aus
- Das Hemd ist näher als die Hose (Eigennutz)
- „Florian“ - Prinzip

Pilze haben keine Lobby:

- Information, Einsicht kaum vermittelbar

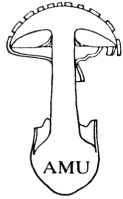
Gesetze, Ahndung:

- Ohne Druck der Masse/Lobby läuft nichts

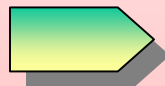


Hoffnung:

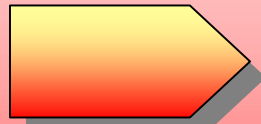
- Biotopschutz für Pflanzen und Tiere



Ein Blick in die Zukunft !



Erst stirbt der Pilz



dann der Wald



dann der Mensch !